

Düster und voller Anmut - Nina Blazons neuer Jugendroman ist Fantasy vom Feinsten

Mit "Faunblut" (erschienen im Dezember 2008) konnte Nina Blazon beweisen, was viele schon wussten: Sie ist eine der (jungen) Stimmen deutscher Fantasy-Literatur, die den Leser trümen lässt. Nun legt sie mit ihrem Roman "Ascheherz" nach und schafft damit Fantasy der Weltklasse. Mit dieser Liebesgeschichte fesselt die Autorin nicht nur Teenies ab dreizehn Jahren. Ihr gelingt es mit müheloser Leichtigkeit, selbst Erwachsene mit ihrer Magie einzufangen und zu verzaubern - und das sogar lange nach dem Schließen dieses Buches, das in den Köpfen und Herzen seiner Leser nachhallt. In welchem Maße, das erkennt man erst nach der Lektüre von "Ascheherz".

An ihre Vergangenheit kann sich Summer nicht erinnern. Selbst ihr schöner Name ist nicht ihr wahrer, denn diesen weiß das Mädchen längst nicht mehr. Und doch gibt es in ihrem Dasein Momente, in denen sie am liebsten vergessen möchte - insbesondere die Träume, in denen der Blutmann sie verfolgt und nach ihrem Leben trachtet. Als der dunkle Dämon in Summers Realität dringt und nach ihrem Tod droht, ergreift diese die Flucht und begegnet dabei dem geheimnisvollen Anzei, der in ihr unbekannte Gefühle auslöst und ihr anbietet, sie auf dem Weg in das Nordland zu begleiten.

In seiner Heimat wähnt Summer sich in vermeintlicher Sicherheit, aber kaum dort angekommen, erlebt sie eine böse Überraschung: Im Nordland tobt ein (magischer) Krieg, aus dem einzig der Tod als Sieger hervorgehen kann. Je länger sie an dem Ort verweilt, umso mehr kehren Bruchstücke von Summers Leben zurück - bis hin zu dem Moment, als sich alles änderte. Und so erfährt sie, dass sie zum Geschlecht der Zorya gehört und Sterblichen den Tod bringt. Ihr Kuss besiegelt deren Ende und zugleich den Beginn im Jenseits, das mit neuen Herausforderungen aufwartet. Nur einer hat Summers Kuss überlebt. Damals schenkte sie einem Mann mit sanften Augen die Ewigkeit, zog damit allerdings den Zorn von Lady Mar, der Herrin des Todes, auf sich.

Rache ist das Gefühl, das Lady Mar leitet und den sie gegen Summer richtet. Als diese Anzeis Augen sieht, steht sie abermals vor einer Entscheidung, die sie lange Zeit zuvor schon einmal treffen musste. Sie weiß, dass er ihr nicht die ganze Wahrheit erzählt hat. Trotzdem hält sie an ihm und ihren Gefühlen fest - obwohl sie diese nicht richtig einordnen kann. Sie weiß aber auch, dass von anderer Seite Gefahr droht: Der Blutmann, den sie weit hinter sich geglaubt hat, wird kommen und versuchen, sein Werk zu vollenden. Für Flucht ist es nun zu spät und so muss sich Summer dem wohl größten Kampf in ihrem Leben stellen.

Um ehrlich zu sein: "Ascheherz" ist der helle Wahnsinn! Nina Blazons Worte sind voll dunkler Magie, die den Glanz und die Schönheit eines strahlenden Sonnentages nach einem kalten, stürmischen Herbst besitzt. Man verliebt sich in diesen fantastischen Jugendroman, dessen Seiten vor Leben nur so strotzen und dabei mit ihrer stillen Melancholie bis in die tiefste Seele des Lesers treffen. Die Lektüre ist wie ein Traum, der einen betört und dabei gefangen nimmt wegen seines Emotionsreichtums und seiner atmosphärischen Dichte, die "Ascheherz" umgeben wie ein sanfter, schillernder Schleier. Wie Nina Blazons Meisterwerk sollte Fantasy am besten immer sein, denn die Mischung aus Romantik und Spannung raubt einem den Atem bis zur letzten Seite.

Susann Fleischer 21.03.2011